

Definitives Aus für den Naturpark Thunersee-Hohgant

Zwischen dem Thunersee und dem Emmental entsteht kein Naturpark. Das Aus des geplanten Naturparks Thunersee-Hohgant war absehbar, nachdem sich in den letzten Wochen eine Gemeinde nach der anderen vom Projekt verabschiedet hatte.



Das Projekt ist beerdigt: Der Hohgant und seine Umgebung wären im Mittelpunkt des neuen Naturparks gestanden.

Bild: Stefan Kammermann

In der Landbevölkerung herrsche ein tiefes Misstrauen gegenüber Projekten, die von Kantons- oder Bundesbehörden mitgetragen würden, schreibt der Trägerverein in einer Mitteilung vom Dienstag.

Der ursprüngliche Perimeter des Parks hätte von Unterseen über Beatenberg, Sigriswil ans untere Ende des Thunersees und bis hinüber in die Emmentaler Gemeinden Röthenbach und Schangnau reichen sollen.

Scherbenhaufen

Doch bereits im April 2010 lehnte zuerst Sigriswil den Park ab, wenige Wochen später erteilte Habkern dem Projekt eine wuchtige Abfuhr. Nach dem Nein der beiden flächenmässig grossen Gemeinden Habkern und Sigriswil stand der Trägerverein des Naturparks Thunersee-Hohgant vor einem Scherbenhaufen.

Die verbleibenden elf Parkgemeinden raufte sich schliesslich noch einmal zusammen, erarbeiteten ein neues Projekt und legten es der Bevölkerung zur Abstimmung vor. Doch die Park-Euphorie am Thunersee war endgültig verfliegen. Nur zwei Gemeinden standen letztlich noch hinter dem Projekt.

Der geplante Naturpark liess in manchen Gemeinden die Emotionen hoch gehen. Die Parkgegner befürchteten vor allem, dass ihnen noch mehr Auflagen und Vorgaben gerade im Naturschutz erwachsen würden. Viele befürchteten, von «Bern gevogtet und geknebelt» zu werden.

Die Befürworter versprachen sich vom Park Impulse für eine nachhaltige Entwicklung der Region, etwa mit der besseren Vermarktung einheimischer Produkte oder sanftem Tourismus. Nach dem definitiven Scheitern des Projekts wird sich der Trägerverein nun auflösen.

Nachhaltige Entwicklung

Der Bund fördert neben den Nationalpärken auch regionale Naturpärke. Deren Ziel ist es, wertvolle Kulturlandschaften im ländlichen Raum zu erhalten und durch eine nachhaltige Entwicklung neu zu beleben.

Auf Berner Boden gibt es bereits drei Regionen, die das Bundeslabel Naturpark tragen: der Chasseral, das Diemtigtal und das Gantrischgebiet. Am Chasseral sind Gebiete der Kantone Bern und Neuenburg Teil des Naturparks und auch der Naturpark Gantrisch ist ein kantonsübergreifender: Teile des Kantons Freiburg liegen im Perimeter.